

URL: <http://www.wdr2.de/aktuell/steinmeierrede100.html>

**WDR 2 Gespräch zu Steinmeiers Wutrede**

## "Authentisch durch klare Kante"

**Im bislang eher gemächlichen Europawahlkampf ist ein hoch emotionaler Auftritt von Außenminister Frank-Walter Steinmeier zum Hit auf YouTube geworden. Die Gründe dafür nannte Stephan Grünewald vom Rheingold-Institut auf WDR 2.**



**Video**

**Steinmeier: "An alle, die da krakeelen und schreien"**

**WDR aktuell vom 21.05.2014**

Steinmeier: "An alle, die da krakeelen und schreien"

Video

**: "Steinmeier: "An alle, die da krakeelen und schreien""**

in höherer Bildqualität

Link: [http://www.wdr2.de/aktuell/videoanalleiedakrakeelenundscreien100-videoplayer\\_size-L.html](http://www.wdr2.de/aktuell/videoanalleiedakrakeelenundscreien100-videoplayer_size-L.html)

Das Video zeigt, wie sich der SPD-Politiker auf dem Berliner Alexanderplatz wütend gegen "Kriegstreiber"-Rufe wegen seiner Ukraine-Politik zur Wehr setzt. Seit Montagabend (19.05.2014) wurde es im Internet mehr als 1,2 Millionen Mal angeklickt und auch über verschiedene Nachrichtportale sowie die sozialen Netzwerke vielfach weitergeleitet.

## Stephan Grünewald auf WDR 2: "Reinigendes Gewitter"

**Audio**

**Audio:**

Marktforscher Stephan Grünewald auf WDR 2: Steinmeiers Wut-Rede wurde als reinigendes Gewitter erlebt (22.05.2014)

Link:

<http://www.wdr2.de/av/audiomarktforscherstephangruenewaldaufwdrsteinmeierswutredewurdealsreinigendesgewittererlebt100-audioplayer.html>

Stephan Grünewald (Marktforschungsinstitut Rheingold-Institut) / Jürgen Mayer, WDR 2

"Ich glaube, dass die Wutrede von Herrn Steinmeier als reinigendes Gewitter erlebt wurde", erklärte Stephan Grünewald vom Marktforschungsinstitut Rheingold auf WDR 2 die Beliebtheit des Videos. Dagegen sei der Europawahlkampf oder auch der Bundestagswahlkampf im vergangenen Jahr "von den Wählern eher als eine Plätscherpartie erlebt" worden. "Da schälen sich keine klaren Positionen und Konturen mehr raus. Alles ist quasi in Watte gelegt. Und da ist es wirklich befreiend, wenn jemand mal lautstark eine Position markiert."

Die sonst eher vorherrschende "Langeweile" im Wahlkampf sei aber zum Teil auch "gewünscht". Die Menschen hätten derzeit das "Gefühl, die Zukunft kann nur schlimmer werden". Überall lauerten die Krisen. Die Maxime sei daher: "Wir wollen stabilisieren. Wir wollen die Besitzstände wahren. Angela Merkel ist so der nationale Ruheengel, der verspricht, es wird nichts geändert." Vor diesem Stabilisierungshintergrund, so der Marktforscher, merke man, dass "es brodeln". Letzteres sei bisher eher von kleineren Parteien wie etwa der AfD bedient worden. "Von daher ist es entlastend, dass quasi jetzt diese brodelnde Volksstimme von einem reputierlichen Volksvertreter artikuliert wurde."



Stephan Grünewald vom Rheingold-Institut

## "Steinmeier 'meiert' sonst eher, als dass er 'steinig' ist"

Damit Emotionen bei den Wählern gut ankommen, müssten diese aber glaubwürdig sein. So sei Steinmeiers Vorgänger im Amt, Guido Westerwelle, "an einer Wutrede gescheitert", sagte Grünewald. Steinmeier habe den "Vorteil, dass er jemand ist, der ein diplomatisches Urgestein ist, der sehr ausgewogen, sehr austariert ist. Der im Grunde genommen eher 'meiert', als dass er mal 'steinig' ist. Vor diesem Hintergrund ist man fast froh, dass er mal diese andere Seite zeigt." Bei ihm müsse man nicht die Sorge haben - wie etwa bei Peer Steinbrück im letzten Wahlkampf -, dass das zu einer "Unberechenbarkeit, zu irgendwelchen Auswüchsen" führe. Steinmeier bleibe der "gefestigte, der gefasste Politiker, der aber dadurch, dass er mal eine klare Kante zeigt, umso authentischer wirkt".

### Mehr zum Thema



Schwerpunkt:  
Europawahl 2014

Stand:  
22.05.2014,  
10.13 Uhr



Populisten bei  
der Europawahl:  
EU-Gegner im  
EU-Parlament?



WDR 2 Satire:  
Scooter vs.  
Steinmeier